Eine musikalische Reise erleben

Russisches Ensemble „Lukomorje" gastiert in der Autobahnkirche Grasdorf

GRASDORF ▪ Viele haben die umjubelten Konzerte des russischen Ensembles „Lukomorje" im vergangenen Jahr noch in guter Erinnerung. Jetzt kommen die musikalischen Botschafter aus Hildesheims Partnerstadt Gelendjik mit einem neuen Programm nach Deutschland. Auf dem Terminkalender stehen neben Auftritten in Senioreneinrichtungen und Schulen auch viele Konzerte in Niedersachsen und der Hildesheimer Region. Die Konzerte werden vom ehemaligen Citykirchenpastor Claus-Ulrich Heinke moderiert.

Am Freitag, 8. Februar, starten sie in Grasdorf. Dort gastiert das Ensemble um 19 Uhr in der Autobahnkirche Grasdorf, der evangelischen Nikolaikirche. Am Sonntag, 10. Februar, sind sie dann um 17 Uhr in der St.-Mauritiuskirche Heyersum zu Gast. Weitere Auftritte im Bad Gandersheim, Hildesheim, Lamspringe und Bockenem folgen.

Virtuosität und Emotionalität bestimmen die Programme der qualifiziert ausgebildeten Musiker. Akkordeon, Bassbalalaika, Balalaika, Gesang und Schlagwerk geben der Musik ihren einmaligen Klang. Das Repertoire ihres Konzertes umfasst klassische Werke verschiedener Epochen und Stile, Eigenkompositionen, Jazz, Swing und Folklore. Alle Musiker haben reiche Erfahrung in verschiedenen Ensembles gesammelt, erhielten dabei jedoch ihre hervorragende Individualität. Jede Komposition erhält bei „Lukomorje" sein eigenes, klanglich für das Ensemble typische Kolorit.

Das russische Ensemble „Lukomorje" unterhält sein Publikum mit einer gekonnten Mischung aus Eigenkompositionen, Jazz, Swing und Folklore.

Atemberaubend, mit welcher spieltechnischen Virtuosität Marina Samula auf ihrem Saiteninstrument halsbrecherische Tonfolgen abspult, aber auch in den leisen und langsamen Tönen große musikalische Spannung erzeugen kann. Ihr Mann, Preisträger im internationalen Akkordeon-Wettbewerb Klingenthal, steht ihr in nichts nach. Und dass man auf einer Bassbalalaika auch Jazz, Tango und Klassik spielen kann, beweist meisterhaft Alexander Fomin. Olga Fomina rührt mit ihrer Gesangsstimme in russischen Romanzen durch ihren wunderbar schwebenden Klang, kann aber dort, wo es geboten ist, in den typisch russischen kehligen Volkston wechseln.

Viele Konzertreisen haben den Ruf von „Lukomorje" als außergewöhnliches Ensemble gefestigt. Auch Kinder wirken mit. Ein besonderes Erlebnis dürfte bei den bevorstehenden Konzerten die Begegnung von Kindern und Jugendlichen mit den „Lukomorje"-Musiker sein. Darunter der 14-jährige Ausnahmepianist Pavel Zamula. Mit ihrer Spezialausbildung im Tanzen, Singen und Spielen können die jungen Künstler beeindruckende Beiträge zum Konzertprogramm beisteuern.

Der Eintritt zum Konzert ist kostenfrei. Am Ausgang wird ein freiwilliger Beitrag erbeten.